

## Modulhandbuch Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik (Stand: 17.05.2018)

### PM 511 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

<b>Bezeichnung</b>	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Knut Reese
<b>Abkürzung</b>	PM 511
<b>Semester</b>	1
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der Mathematik, die parallele Teilnahme am Modul PM 541 wird dringend empfohlen
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben in der Lehrveranstaltung einen grundlegenden Einblick in die zentralen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche und deren Wechselwirkungen.</li> <li>• Insbesondere in den Seminaren soll deren Verständnis für typische (aktuelle) betriebswirtschaftliche Problemstellungen gefördert und Lösungsansätze erarbeitet werden.</li> <li>• Überschaubare VBA-Makros sollen dabei den betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozess unterstützen und damit frühzeitig auf klassische Schnittstellen der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik hinweisen.</li> <li>• Das Fach dient also vorrangig der Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundlagen und ist dem Fächerkanon der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zuzuordnen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortwahl</li> <li>• Rechtsform und Unternehmensverbindungen</li> <li>• Rechnungswesen</li> <li>• Unternehmensführung</li> <li>• Absatzplanung</li> <li>• Produktionsplanung</li> <li>• Beschaffungsplanung</li> <li>• Investitions- und Finanzplanung</li> </ul> <p>Die Veranstaltung ist durch einen sehr starken Aktualitätsbezug geprägt, unerlässlich ist daher das Lesen überregionaler Tageszeitungen wie Handelsblatt, FAZ, Süddeutsche Zeitung oder Die Welt.</p>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 512 Volkswirtschaftslehre

<b>Bezeichnung</b>	Volkswirtschaftslehre
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Burchard Stier
<b>Abkürzung</b>	PM 512
<b>Semester</b>	1
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lernziele</b>	Erlernen wesentlicher Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, stets gestützt auf Erläuterungen und Beispiele aus dem Wirtschaftsleben. Die Studierenden werden an eine aufmerksame Wahrnehmung und fundierte Beurteilung des Wirtschaftsgeschehens herangeführt. Damit werden Sie

	<p>in die Lage versetzt, betriebliche Probleme in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen. Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Funktionsweise des Marktes als den zentralen Koordinationsmechanismus der Wirtschaft verstehen;</li> <li>• Die Wirkungen von Eingriffen in das Marktgeschehen analysieren und beurteilen;</li> <li>• Konzepte der Messung der Wirtschaftsleistung eines Landes kritisch betrachten;</li> <li>• Ursachen des wirtschaftlichen Wachstums verstehen;</li> <li>• Die Probleme des Arbeitsmarktes erkennen und Lösungsvorschläge beurteilen;</li> <li>• Den Stellenwert der Geldwertstabilität für die Marktwirtschaft erkennen</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Grundprinzipien des Wirtschaftens; Funktionsweise von Märkten; Situationen, in denen der Markt versagt; Darstellung und Analyse staatlicher Eingriffe in das Marktgeschehen z. B. durch eine Steuer; Konzeption des Inlandsproduktes; Determinanten des Wachstums; Gründe für Arbeitslosigkeit und Lösungsmöglichkeiten; Bedeutung der Inflation für eine Wirtschaft und Rolle der Zentralbank für die Preisniveaustabilität.</p>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 513 Wirtschaftsrecht

<b>Bezeichnung</b>	Wirtschaftsrecht
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Peter Kiel
<b>Abkürzung</b>	PM 513
<b>Semester</b>	4
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Lernziele</b>	Es soll die Kompetenz erworben werden, die Grundstrukturen des deutschen Wirtschaftsrechts zu überblicken, rechtliche Probleme und Risiken soweit sie in einem Unternehmen auftauchen, in denen typischerweise Wirtschaftsinformatiker tätig sind, zu erkennen und gemeinsam mit juristisch ausgebildetem Personal derartige Probleme und Risiken zu lösen bzw. zu bearbeiten. Diese Kompetenz soll den Studierenden erleichtern, juristische Fragen offensiv – wenn auch unter Nutzung zusätzlichen externem Knowhows - anzugehen
<b>Inhalt</b>	Grundzüge der Rechtsstruktur des deutschen Rechts, Einführung in die ersten 3 Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht), in das Recht der Kaufleute, des Gesellschaftsrechts insbesondere der Personengesellschaften und der GmbH, des Wettbewerbsrechtes und des Prozessrechtes
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 521 Buchführung und Bilanzierung

<b>Bezeichnung</b>	Buchführung und Bilanzierung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Olaf Bassus
<b>Abkürzung</b>	PM 521
<b>Semester</b>	1
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und

	Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lernziele</b>	Erlernen wesentlicher Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, speziell auf Anforderungen des Wirtschaftsinformatikstudiums ausgerichtet. Den Studierenden werden Grundzüge der Finanzbuchhaltung und Bilanzierung vermittelt, sie sind befähigt praktische Probleme der Finanzbuchhaltung, der Bilanz- und GuV-Aufstellung von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad zu lösen. Gleichzeitig erwerben sie Grundwissen, um spezielle Geschäftsvorfälle zu buchen. Ansatzmöglichkeiten in Handels- und Steuerbilanz werden vermittelt.
<b>Inhalt</b>	Grundlagen der Finanzbuchhaltung; Grundbegriffe des Rechnungswesens; Aufbau und Struktur der Inventur und Bilanz, Bilanzveränderungen, Erfolgsneutrale und Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle; Ableitung von Buchungssätzen, Spezielle Buchungssätze, Aufstellen der Gewinn- und Verlustrechnung; Der Weg von Bilanz zu Bilanz, Aufstellung und Struktur der Handels und Steuerbilanz; Detaillierte Bewertungsmöglichkeiten der Aktiva und Passiva; Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung, Bilanzansätze nach HGB und IAS; Zusammenhänge verschiedener Bilanzansätze
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

#### PM 522 Kosten- und Leistungsrechnung

<b>Bezeichnung</b>	Kosten- und Leistungsrechnung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Olaf Bassus
<b>Abkürzung</b>	PM 522
<b>Semester</b>	2
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans.</li> <li>• Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Buchführung und Bilanzierung</li> <li>- Lineare Systeme</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegender und ausgeprägter Fähigkeiten der entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung und grundlegender Kenntnisse des operativen Controllings</li> <li>• Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Kosten- und Leistungsstrukturen in einem Unternehmen</li> <li>- Anwendung von Kostenverrechnungs- und Kalkulationsverfahren</li> <li>- Lösung von Preis- und Produktprogrammentscheidungsproblemen</li> <li>- Nutzung von Methoden zur Kostenplanung</li> </ul> </li> <li>• Das Modul vermittelt praxisnah die kaufmännische Basiskompetenz auf dem Gebiet der internen Kostenrechnung und gehört damit zur kaufmännischen Schlüsselqualifikation eines Wirtschaftsinformatikers.</li> <li>• Das Fach ordnet sich insbesondere in den betriebswirtschaftlichen Fächerkanon des Studienganges ein.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Es werden folgende acht Schwerpunkte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche Grundlagen der internen Kostenrechnung</li> <li>• Abgrenzung zur externen Kostenrechnung (Buchführung und</li> </ul>

	Bilanzierung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenartenrechnung</li> <li>• Kostenstellenrechnung</li> <li>• Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis</li> <li>• Teilkostenrechnung als entscheidungsorientierte Kostenrechnung</li> <li>• Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>• Plankostenrechnung (starr, flexibel auf Voll- und Teilkostenbasis)</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

#### PM 523 Material- und Produktionswirtschaft

<b>Bezeichnung</b>	Material- und Produktionswirtschaft
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Knut Reese
<b>Abkürzung</b>	PM 523
<b>Semester</b>	2
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse in den Grundlagen der Betriebswirtschaft, wie diese im Modul 511 vermittelt werden
<b>Lernziele</b>	<p>Das Modul vermittelt die Überzeugung, dass eine exzellente Material- und Produktionswirtschaft als zentrales Element der Wertschöpfungskette ohne modernes Informationsmanagement und eine übergreifende Sichtweise heutiger Managementansätze nicht möglich ist.</p> <p>Die Studierenden erkennen, dass praktische betriebswirtschaftliche Fragestellungen zunehmend technisch-technologische Aspekte berücksichtigen müssen. Dies erfordert eine ganzheitliche Prozesskettenbetrachtung vom Lieferanten über Produktion bis zum Kunden (Supply-Chain-Management).</p> <p>Ziel des Moduls besteht ebenso im Kennenlernen der üblichen Methoden der Bedarfsvorhersage, der Planung von Kapazitätsangebot und Kapazitätsbedarf sowie ihrer Harmonisierung mit Durchlaufterminierung, Kapazitätsterminierung und Maßnahmen der Fertigungssteuerung.</p>
<b>Inhalt</b>	Einführung in das industrielle Produktionsmanagement unter den Bedingungen einer markt- und technologiegesteuerten Unternehmenswirtschaft; produktions- und kostentheoretische Problemstellungen und der Zusammenhang zu technischen Entwicklungen; produkt- und prozessbezogene Vorbereitung, Qualitätsmanagement, Zeitwirtschaft, Produktionsplanung und Produktionssteuerung;
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

#### PM 524 Finanzierung

<b>Bezeichnung</b>	Finanzierung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Stephan Neuber
<b>Abkürzung</b>	PM 524
<b>Semester</b>	2
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5

<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplanes</li> <li>• Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Buchführung und Bilanzierung Volkswirtschaftslehre</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten der Finanzierung von Unternehmen.</li> <li>• Die Studierenden sollen – aufbauend auf den Grundlagen der Unternehmensfinanzierung – insbesondere befähigt werden, den Kapitalbedarf eines Unternehmens zu ermitteln und Möglichkeiten zu seiner Deckung beschreiben zu können.</li> <li>• Dem Studenten wird die Überzeugung vermittelt, dass eine effiziente Erstellung der Finanzpläne in der modernen Betriebswirtschaftslehre ohne ausreichende Informatikkenntnisse nicht mehr möglich ist.</li> <li>• In diesem Sinne sind solide Kenntnisse der Finanzierungslehre eine Schlüsselqualifikation eines Wirtschaftsinformatikers.</li> <li>• Das Fach ordnet sich in den Fächerkanon der Betriebswirtschaftslehre ein.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Es werden folgende vier Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Unternehmensfinanzierung</li> <li>• Kapitalbedarf und Kapitalbedarfsermittlung</li> <li>• Außen- und Innenfinanzierung</li> <li>• Finanzierungssurrogate</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

#### PM 525 Marketing

<b>Bezeichnung</b>	Marketing
<b>Fachverantwortlicher</b>	Julia Gilles
<b>Abkürzung</b>	PM 525
<b>Semester</b>	1
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die BWL
<b>Lernziele</b>	Vermittlung von Grundkenntnissen zum Marketing und den entscheidenden Teilkomplexen des Fachgebietes. Die Studierenden werden befähigt, die Instrumente des Marketing in einfachen Fallbeispielen mit Erfolg anzuwenden.
<b>Inhalt</b>	Märkte, Kunden, Kundenbindung, Marktforschung, Produkt-, Kommunikations-, Konditionen- und Distributionspolitik, Marketingstrategien, -planung, -organisation E-Commerce
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

#### PM 531 Lineare Systeme

<b>Bezeichnung</b>	Lineare Systeme
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Petra Leitert
<b>Abkürzung</b>	PM 531
<b>Semester</b>	1
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8

<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Es werden mathematische Grundkenntnisse in der Arithmetik und der linearen Algebra vorausgesetzt. Ein sicherer Umgang mit dem Taschenrechner wird erwartet.
<b>Lernziele</b>	Den Studierenden werden mathematische Verfahren zur Lösung wirtschaftlicher Aufgabenstellungen vermittelt. Das Ziel der Ausbildung besteht im Verständnis für mathematische Zusammenhänge und der Fähigkeit zur Modellierung und Lösung einfacher betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Problemstellungen.
<b>Inhalt</b>	Lineare Algebra <ul style="list-style-type: none"> <li>• Determinanten</li> <li>• Matrizen</li> <li>• Lineare Gleichungssysteme</li> <li>• Matrixgleichungen</li> <li>• Ungleichungssysteme</li> </ul> Lineare Optimierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• graphische Lösung</li> <li>• Simplexverfahren</li> <li>• Dualität</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 532 Analysis/Wahrscheinlichkeitsrechnung

<b>Bezeichnung</b>	Analysis/Wahrscheinlichkeitsrechnung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Petra Leitert
<b>Abkürzung</b>	PM 532
<b>Semester</b>	2
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	292
<b>ECTS</b>	10
<b>Voraussetzungen</b>	Es werden mathematische Grundkenntnisse insbesondere über Funktionen, Grenzwert, Ableitung und Integral vorausgesetzt.
<b>Lernziele</b>	Den Studierenden werden mathematische Verfahren zur Lösung finanzmathematischer Probleme vermittelt. Sie sollen befähigt werden, die Differenzial- und Integralrechnung zur Beschreibung und Lösung wirtschaftlicher Probleme auch unter Verwendung numerischer Verfahren zu nutzen. Mit der Vermittlung von Kenntnissen in der Wahrscheinlichkeitsrechnung soll eine Grundlage für das Lehrgebiet Statistik gelegt werden.
<b>Inhalt</b>	Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mengen, Funktionen</li> </ul> Analysis und ihre Anwendungen in der Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Finanzmathematik</li> <li>• Differenzialrechnung für Funktionen mit einer und mehreren Veränderlichen (Fehlerrechnung, Elastizität, Extremwerte, MkQ)</li> <li>• Integralrechnung</li> <li>• Differenzialgleichungen</li> </ul> Einführung in die numerische Mathematik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Iterationsverfahren für lineare und nichtlineare Probleme</li> <li>• Numerische Differenziation und Integration</li> <li>• Interpolation und Approximation</li> </ul> Wahrscheinlichkeitsrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe</li> <li>• Diskrete Verteilungsfunktionen</li> <li>• Stetige Verteilungsfunktionen</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 533 Statistik

<b>Bezeichnung</b>	Statistik
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Gerhard Müller
<b>Abkürzung</b>	PM 533
<b>Semester</b>	5
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplanes</li> <li>• Hervorzuheben ist der Abschluss der folgenden Module:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematik I: Lineare Systeme</li> <li>- Mathematik II: Analysis / Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul> </li> <li>• Wegen komplexer und stark wirtschaftswis</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben in der Lehrveranstaltung das Verständnis für typische Vorgehensweisen der deskriptiven Statistik und deren praktische Umsetzung.</li> <li>• In den Seminarveranstaltungen sollen sie Fertigkeiten in der Aufbereitung von Informationen durch grafische und tabellarische Darstellungen sowie deren Verdichtung durch statistische Kennzahlen vertiefen.</li> <li>• Den Studierenden wird damit vermittelt, dass die Statistik im Rahmen der empirischen Wirtschaftsforschung unbedingt notwendig und universell einsetzbar ist. Zudem werden unter Excel / VBA Algorithmen programmiert, um umfangreichere Projekte aus dem Bereich der Marktforschung bzw. Prognoserechnung bearbeiten zu können.</li> <li>• Mit dieser Zielstellung soll das Fach Statistik also auch die für den Studiengang typische Schnittstelle zwischen der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik bedienen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Statistik</li> <li>• Allgemeine Beschreibung des Prozesses der Datengewinnung, -erfassung und -aufbereitung</li> <li>• Univariate Datenanalyse (eindimensionale Häufigkeitsverteilung, Lage- und Streuungsparameter)</li> <li>• Multivariate Datenanalyse (zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhang von Merkmalen)</li> <li>• Maß- und Indexzahlen</li> <li>• Bestands- und Bewegungsmassen</li> <li>• Zeitreihenanalyse (Bewegungskomponenten, Methoden der Trendermittlung und der Saisonkomponenten)</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 534 Operations Research

<b>Bezeichnung</b>	Operations Research
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Hans-Jürgen Hochgräfe
<b>Abkürzung</b>	PM 534
<b>Semester</b>	7
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5

<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, der Mathematik und Statistik (Wahrscheinlichkeitsrechnung), Sicherheit im Umgang mit dem PC und besonders in der Nutzung von Software zur Tabellenkalkulation
<b>Lernziele</b>	Erkennen von Entscheidungssituationen; Festigung der Fertigkeiten in der Formulierung von Sachverhalten als mathematische Probleme (Formalisierung), Befähigung zur Auswahl und Nutzung geeigneter mathematischer Methoden zur Lösung von Aufgaben Algorithmierung und Programmierung von betriebswirtschaftlich basierten OR-Problemen
<b>Inhalt</b>	Grundlagen des Operations Research (Entscheidungsvorbereitung, mathematische Modelle und Methode, Arbeitsstufen), <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lineare und nichtlineare Optimierung,</li> <li>• Vermittlung ausgewählter Modellklassen zu</li> <li>• Lagerhaltung,</li> <li>• Transportoptimierung;</li> <li>• Bedienungsmodelle für offene und geschlossene Wartesysteme</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 541 Einführung in die Wirtschaftsinformatik

<b>Bezeichnung</b>	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Harald Mumm
<b>Abkürzung</b>	PM 541
<b>Semester</b>	3
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lernziele</b>	Das tiefe Verstehen der Bedeutung von Konzepten der Informatik soll ihre qualifizierte Anwendung in der Wirtschaft ermöglichen.
<b>Inhalt</b>	Die Lehrveranstaltung besteht aus folgenden zehn Kapiteln:- Rechneransichten - Elektronische Schaltungen und Steuersignalreihen - Neumann-Maschinen und Maschinensprache - Arithmetische Schaltungen - Problemorientierte Abstraktionen mit Beispielen - Problemorientierte Ebene mit prozeduralen und objektorientierten Programmiersprachen - Prozesse - Betriebssysteme - Compiler und Linker - Rechnernetze Der Inhalt wird nicht überblicksmäßig vermittelt sondern soweit, dass Studierende erste Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Anwendung des Inhaltes entwickeln. Es wird sowohl lauffähige Soft- und virtuelle Hardware vorgeführt und erläutert als auch eigene durch die Studierenden entwickelt. Vermittelte Konzepte im Einzelnen: Schichtenaufbau, Schnittstellendiagramm, Datenflussdiagramm, Decoder, Schreib-Lesespeicher, Auswahl-schaltung, Steuersignalprozessor, Mikroprogramm, Neumann-Maschine, Maschinensprache, Ein- und Ausgabegeräte, Arithmetik aus Logik, Datenobjekte, Datenobjekttypen (statische und dynamische), Variablen, Dateien, Prozessor, Handlung, Parameter, schrittweise Verfeinerung, Funktionen, Aktionen, maschinensprachliche Umsetzung, Rekursion, prozesswechselnde Handlungen, Systemaufrufe,

	Prozessverwaltung, Betriebssystem, Speicherverwaltung, Peripheriebetrieb, Compiler, Nachrichtendateien, Stromdateien, Schalenprogramm, Dateisystem, Protokolle, Schichtenmodell bei Rechnernetzen, CSMA/CD, Verfahren der Sicherungsschicht, Protokoll UDP der Transportschicht
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 542 Datenbanken und Datenmodellierung

<b>Bezeichnung</b>	Datenbanken und Datenmodellierung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Rüdiger Steffan
<b>Abkürzung</b>	PM 542
<b>Semester</b>	3
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätzlich sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Informatik-Grundlagen sind jedoch sehr vorteilhaft, z.B. durch Teilnahme in: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Einführung in die Wirtschaftsinformatik</li> <li>o Einführung in die Programmierung</li> </ul> </li> <li>• Grundkenntnisse im praktischen Umgang mit dem Computer werden erwartet</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p>Datenbanken bilden den Kern moderner Geschäftsanwendungen. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist das grundlegende Verständnis für die Konzepte, Kommunikation, Programmierung und das Design von Datenbanken insbesondere von relationalen Datenbanken. Schwerpunkt der Lehrveranstaltung ist die standardisierte Datenbankabfragesprache SQL (Structured Query Language). Darüber hinaus werden die Konzepte von prozeduralen Erweiterungen von SQL für die Datenbankprogrammierung (gespeicherte Prozeduren und Trigger) betrachtet und praxisnah erprobt.</p> <p>Viele Probleme mit datenbankbasierten Anwendungen entstehen durch ein unvorteilhaftes Datenbank-Design. Ein weiterer Schwerpunkt ist daher die konzeptuelle Datenbank-Modellierung. Studenten sind durch den Besuch dieser Veranstaltung in der Lage, Unternehmensanforderungen zu analysieren, die Ergebnisse in einem Entity-Relationship-Diagramm darzustellen sowie Tabellen und andere Datenbankobjekte dieses Modells zu definieren und zu verfeinern.</p>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Architektur von Datenbanksystemen</li> <li>• Konzepte und Prinzipien relationaler Datenbanksysteme</li> <li>• SQL und Datenbankprogrammierung</li> <li>• Transaktionsmanagement und Mehrbenutzersynchronisation</li> <li>• Datenbankmodellierung und Design</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 543 Informationsmanagement

<b>Bezeichnung</b>	Informationsmanagement
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Joachim Frahm
<b>Abkürzung</b>	PM 543
<b>Semester</b>	6
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8

<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans.</li> <li>• Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</li> <li>o Einführung in die Wirtschaftsinformatik</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten des IM. Dabei wird dem Stellenwert, der Struktur sowie die strategische und operative Aufgabenorientierung des IM besondere Bedeutung beigemessen.</li> <li>• Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur <ul style="list-style-type: none"> <li>o Analyse komplexer Informationsstrukturen,</li> <li>o Anwendung von methodischen Werkzeugen,</li> <li>o Nutzung ausgewählter Gestaltungstechniken.</li> </ul> </li> <li>• Den Studenten wird die Überzeugung vermittelt, dass die Planung und Gestaltung effizienter Informationsinfrastrukturen nach strukturellen und prozessualen Indikatoren und deren Bewertung und Umsetzungsfähigkeit verlangt.</li> <li>• In diesem Sinne sind valide Kenntnisse der Informationsstrukturen und der Informationssysteme sowie umfassende Fähigkeiten in der analytischen und konzeptionellen Organisations- und Gestaltungsleistung Schlüsselqualifikationen eines Wirtschaftsinformatikers.</li> <li>• Das Modul findet seine Bedeutung in Korrelation zu management- und organisationsstrukturellen Inhalten hinsichtlich Problemlösungskonzepte und Systementwicklung, damit grundständig in den spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächern</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Informationsprozesse im Unternehmen und deren Gestaltungspotentiale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und grundlegende Begriffe</li> <li>• Informationsmanagement und Globalisierung der Unternehmensaktivitäten</li> <li>• Informationsmanagement und Virtualität der Unternehmensstrukturen</li> <li>• Informationsmanagement und systemische Potentiale</li> <li>• Informationsmanagement und organisatorische Potentiale</li> <li>• Informationsmanagement und Potentiale der Unternehmensführung</li> <li>• Spezielle Aufgabensegmente für ein effizientes Informationsmanagement</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

#### PM 544 Künstliche Intelligenz

<b>Bezeichnung</b>	Künstliche Intelligenz
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jürgen Cleve
<b>Abkürzung</b>	PM 544
<b>Semester</b>	6
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse der Programmierung (Modul Einführung in die Programmierung)</li> <li>• Grundkenntnisse der theoretischen Grundlagen der Informatik (Modul Theoretische Informatik)</li> <li>• Mathematische Grundkenntnisse</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p>Ziel der Vorlesung ist, einen Überblick über das Gebiet der Künstlichen Intelligenz zu geben.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen die Gebiete Problemlösen mittels Suchverfahren und Wissensrepräsentation und -verarbeitung.</p> <p>Hauptanliegen ist die Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit KI-Techniken und KI-Tools.</p> <p>Es soll aufgezeigt werden, in welchen Anwendungsgebieten,</p>

	insbesondere in welchen wirtschaftlichen Problemfeldern, der Einsatz von KI-Methoden und KI-Techniken relevant ist. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten und Grenzen der KI diskutiert werden.
<b>Inhalt</b>	<p>WI-Probleme und ihre Lösung mit KI-Methoden.</p> <p>Nach einem KI-Überblick und einer Einführung in das Gebiet wird die Programmiersprache Prolog und ihr Logik-basiertes Konzept behandelt. Danach wird anhand praktischer Probleme wie Produktionsplanung oder Tourenplanung heuristische Suche als Problemlösungstechnik behandelt. Schwerpunkt ist hier die Vermittlung der Kompetenz, Probleme als Suchprobleme zu erkennen, darzustellen und zu lösen. Der Wissensbasierte Ansatz (z.B. für Beratungssysteme) wird behandelt, insbesondere die Themen Wissensrepräsentation und -verarbeitung. Es wird anhand praktischer Probleme auf verschiedene Arten der Wissensrepräsentation eingegangen: Semantische Netze, Regel-Systeme, Frames, Logik (Prädikatenlogik 1. Stufe und Fuzzy-Logik). Es wird ein Überblick über Neuronale Netze gegeben.</p>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 544 Organisationsentwicklung

<b>Bezeichnung</b>	Organisationsentwicklung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Joachim Winkler
<b>Abkürzung</b>	PM 545
<b>Semester</b>	6
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans.</li> <li>- Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</li> <li>o Produktionswirtschaft</li> <li>o Einführung in die Wirtschaftsinformatik</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten der OE.</li> <li>• Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur <ul style="list-style-type: none"> <li>o Analyse komplexer Organisationssysteme,</li> <li>o Anwendung der Entwicklungsmethodik der OE</li> <li>o Nutzung ausgewählter Techniken der OE,</li> <li>o Spezifikation von Akzeptanzproblemen bei der Einführung.</li> </ul> </li> <li>• Den Studenten wird die Überzeugung vermittelt, dass ein effizienter und realisierbarer Entwurf computergestützter Anwendungssysteme dessen Einbindung in die Gestaltung komplexer Organisationslösungen verlangt (Grundsatz: Erst organisieren, dann automatisieren!).</li> <li>• In diesem Sinne sind solide Kenntnisse der Organisationslehre und umfassende Fähigkeiten in der Organisationsentwicklung Schlüsselqualifikationen eines Wirtschaftsinformatikers. Gleichzeitig werden Mittel und Methoden des Projektmanagements praxisnah vermittelt.</li> <li>• Dieses Fach ist ein Schwerpunkt der Wirtschaftsinformatik sowie grundlegende Voraussetzung zum Entwurf und zur Einführung von Informations- und Kommunikationssystemen.</li> <li>• Das Fach ordnet sich ein in den Fächerkanon der spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächer.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Es werden die folgenden sechs Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmanagement und Organisation</li> <li>Abgrenzung / Problemfelder / Verantwortung des Managements</li> <li>• Grundlagen der Organisationslehre</li> <li>Organisationsarbeit / Organisationskreislauf / Phasen der OE</li> <li>• Erarbeitung der Soll-Konzeption</li> <li>Ist-Kritik / Soll-Konzeption / Einführung der Soll-Konzeption</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement Gegenstandsbestimmung / Projektarbeit / Projektorganisation</li> <li>• Akzeptanz Grundlagen / Unternehmenskultur / Widerstände</li> <li>• Organisationstechniken Erhebungstechniken / Darstellungstechniken / Techniken der Ist-Kritik / Kreativitätstechniken</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

#### PM 545 Systemanalyse und Softwaretechnik

<b>Bezeichnung</b>	Systemanalyse und Softwaretechnik
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Erhard Alde
<b>Abkürzung</b>	PM 546
<b>Semester</b>	6
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans.</li> <li>• Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</li> <li>o Material- und Produktionswirtschaft</li> <li>o Einführung in die Wirtschaftsinformatik</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p>Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis der Systemanalyse und der Anwendung von Prinzipien, Methoden und Werkzeugen der Softwaretechnik im Kontext der Analyse von Informationssystemen in der Wirtschaft vermittelt werden. Die Qualifikation ist anwendungsorientiert. Im Einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation für die Systemanalyse als ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik</li> <li>• Befähigung zum Mitwirken bei der Systemanalyse in Softwareentwicklungs- und -Einführungsprojekten</li> <li>• Befähigung zum Anwenden moderner Analyse-Methoden und – Werkzeuge.</li> </ul> <p>Das Lehrgebiet ordnet sich ein in den Fächerkanon der spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächer</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Es werden nachstehende Schwerpunkte behandelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Softwaretechnik, Strategien, Vorgehensmodelle, Qualitätsmanagement, Geschäftsprozessmodellierung</li> <li>• Projektdefinition, strategische Informationssystemplanung, Aufwandsschätzung</li> <li>• Analyse, Ist-Analyse, Requirements Engineering, Soll-Konzept, Systemspezifikation, Pflichtenheft</li> <li>• Einsatz der Unified Modeling Language (UML) in der Systemanalyse</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

#### PM 546 Anwendungsprogrammierung

<b>Bezeichnung</b>	Anwendungsprogrammierung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Harald Mumm
<b>Abkürzung</b>	PM 547
<b>Semester</b>	4
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen

<b>Workload Präsenz (h)</b>	16
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	284
<b>ECTS</b>	10
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse in Programmierung
<b>Lernziele</b>	Vervollkommnung der Programmierfähigkeiten anhand größerer Aufgabenstellungen
<b>Inhalt</b>	<p>Im ersten Teil werden ausgewählte grundlegende Algorithmen der Informatik, wie Schnitt von zwei Strecken, einfacher geschlossener Pfad, konvexe Hülle, Gausscher Algorithmus, Simplexmethode und das Rucksackproblem behandelt.</p> <p>Für die gefundenen Algorithmen werden Programme mit grafisch orientierter Benutzungsoberflächen erstellt.</p> <p>Als Programmiersprachen dienen C++ und Java.</p> <p>Im zweiten Teil werden einfache Methoden zur Inbetriebnahme der gefundenen Programme als Dienst im Internet vorgestellt, wie Java Server Pages und Java Servlets.</p>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 547 Enterprise Resource Planning

<b>Bezeichnung</b>	Enterprise Resource Planning
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	PM 548
<b>Semester</b>	7
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans.
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrveranstaltung stellt die folgenden Lernziele in den Vordergrund: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Vermitteln von Entscheidungskompetenz zur Auswahl von ERP-Systemen für Unternehmen</li> <li>o Gestaltung von ERP-Systemen (am Beispiel von SAP R/3)</li> <li>o Management des Einführungsprozesses von ERP-Systemen</li> </ul> </li> <li>• Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>o erhalten einen Überblick hinsichtlich der wichtigsten ERP-Systeme</li> <li>o erkennen am Beispiel von SAP R/3 mit Hilfe von zu bearbeitenden Fallstudien die Struktur und die Inhalte eines ERP-Systems</li> <li>o nehmen mit Hilfe von Enterprise Application Integration eine Einbindung des ERP-Systems in die Anwendungssystemarchitektur von Unternehmen vor</li> <li>o führen mit Hilfe der Parametrisierung Anpassungen des ERP-Systems an betriebliche Erfordernisse durch</li> <li>o nehmen im Rahmen eines Fallbeispiels die Einführung eines ERP-Systems in Teamarbeit vor</li> </ul> </li> <li>• Dieses Fach gehört zum Bereich Anwendersysteme innerhalb der Wirtschaftsinformatik.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Es werden die folgenden 7 Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung von ERP-Systemen im Rahmen der Anwendersysteme</li> <li>• Kriterien zur Auswahl von ERP-Systemen</li> <li>• Strukturen von ERP-Systemen</li> <li>• Bedeutung der Integration</li> <li>• Anpassung von ERP-Systemen</li> <li>• Organisatorische Gestaltungsmerkmale bei der Einführung von ERP-Systemen</li> <li>• Technologische Gestaltungsmerkmale bei der Einführung von ERP-Systemen</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 551 Einführung in die Programmierung

<b>Bezeichnung</b>	Einführung in die Programmierung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Uwe Lämmel
<b>Abkürzung</b>	PM 551
<b>Semester</b>	3
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
<b>Lernziele</b>	Erlernen des Programmierens sowie insbesondere der Codierung in den Sprachen C und C++; Beherrschung von Beschreibungsmethoden eines Algorithmus; Kenntnis der Prinzipien objektorientierter Programmierung und deren Anwendung auf wirtschaftliche Fragestellungen; Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"><li>• einfache Algorithmen und Datenstrukturen als Abbild der Realität entwickeln;</li><li>• alle wichtigen Elemente der Programmiersprache C anwenden;</li><li>• Grundkonzepte der objektorientierten Programmierung verstehen;</li><li>• Klassendiagramme in UML-Notation erarbeiten;</li><li>• über Problemstellungen, Algorithmen und Programme untereinander kommunizieren sowie Ergebnisse darstellen sowie verbal präsentieren.</li></ul>
<b>Inhalt</b>	Es wird das Handwerk des Programmierens erlernt. Dazu werden typische Konzepte moderner Programmiersprachen, wie Datentypen, strukturierte Anweisungen, Objektorientierung anhand einer konkreten Programmiersprache eingeführt. Anhand typischer Problemstellungen (Sortieren, Suchen, Datenkapseln) werden Programmierungstechniken vermittelt.
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 552 Betriebssysteme

<b>Bezeichnung</b>	Betriebssysteme
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	PM 552
<b>Semester</b>	3
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele</b>	Die Studenten erhalten einen Einblick in die klassischen Probleme und Fragestellungen der Betriebssysteme und ihre Lösungsmethoden in modernen Betriebssystemen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die klassischen Themen der Betriebssysteme und ihre Einordnung in den Kontext der Wirtschaftsinformatik. In den Übungen erfolgt eine Einführung in das Betriebssystem „Unix“ an dem SUN-Pool des FB Wirtschaft (19/319). Dabei wird neben der Vermittlung der Arbeit mit der Shell auch die Umsetzung der in der Vorlesung vorgestellten Methoden in Unix studiert. Neben dem Dateisystem und dem Prozessmanagement steht dabei die Arbeit mit Shell-Skripten im Vordergrund, um die algorithmische und systemnahe Lösung von Aufgaben der Systemverwaltung zu vertiefen.

<b>Inhalt</b>	<p>Der Inhalt des Moduls orientiert sich am Gebiet der klassischen Betriebssysteme</p> <p>a. Dateisysteme (Blöcke, Datei- und Verzeichnissysteme, Partitionen, Inodes)</p> <p>b. Prozessmanagement (Interrupt-Konzept, Virtualisierung der Hardware, Scheduling, Prozesssynchronisation, klassische Probleme der Prozesssynchronisation, Semaphore, Monitore)</p> <p>c. Speichermanagement (virtuelle Speicherverwaltung, Paging, Swapping)</p> <p>d. Ein-/Ausgabesysteme (Block- vs. Charakter-Orientierung, Gerätedateien, Spooling)</p> <p>Querverbindung gibt es zu den Modulen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Theoretische Informatik, Systemprogrammierung, Operations Research.</p>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 553 Theoretische Informatik

<b>Bezeichnung</b>	Theoretische Informatik
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jürgen Cleve
<b>Abkürzung</b>	PM 553
<b>Semester</b>	5
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse der Programmierung (Modul "Einführung in die Programmierung")</li> <li>• Mathematische Grundkenntnisse</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung des für einen Wirtschaftsinformatiker relevanten fundierten Grundwissens über die theoretischen Grundlagen der Informatik. Hauptanliegen ist die Vermittlung von Abstraktionsvermögen sowie die Fähigkeit, praktische Probleme geeignet zu modellieren und theoretische Konzepte praktisch anzuwenden. Essentiell ist das Vermitteln der Fähigkeit, die Relevanz und Anwendbarkeit der Methoden und Techniken der theoretischen Informatik für praktische Fragestellungen zu erkennen.
<b>Inhalt</b>	<p>WI-Probleme und ihre Lösungen mit Techniken der theoretischen Informatik.</p> <p>Zunächst werden die mathematischen Grundlagen (Mengen, Relationen, Funktionen, formale Sprachen) erläutert. Es wird eine Einführung in die Aussagenlogik gegeben, praktische Probleme werden mittels der Aussagenlogik modelliert. Anhand der Konzepte der endlichen Automaten, Kellerautomaten, Turing-Maschinen werden wichtige Berechnungsmodelle eingeführt. Wesentlich ist dabei die Befähigung der Studierenden, zum einen mit eingeschränkten Maschinen-Modellen Probleme lösen zu können. Zum anderen sollen die Konzepte des Determinismus und des Indeterminismus vermittelt werden.</p> <p>Grundsätzliche Fragen wie Berechenbarkeit und Entscheidbarkeit werden diskutiert. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Unentscheidbarkeit von vielen praktischen Problemen. Ist ein Problem lösbar, kann die Lösung immer noch an der Komplexität scheitern. Dies wird an praktischen Beispielen wie Tourenplanung diskutiert.</p>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 555 Systemprogrammierung

<b>Bezeichnung</b>	Systemprogrammierung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	PM 555

<b>Semester</b>	6
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem Verlauf des Regelstudienplans entsprechende Kenntnisse</li> <li>• Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Einführung in die Wirtschaftsinformatik</li> <li>o Einführung in die Programmierung</li> <li>o Theoretische Informatik</li> <li>o Betriebssysteme</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lernziele</b>	Einfache Aufgabenstellungen der Systemprogrammierung können von den Teilnehmern verstanden und implementiert werden. Kenntnisse zu Programmiersystemen, zu Betriebssystemen, zur Rechnerarchitektur und Hardwarekomponenten werden vertieft und Programmierfähigkeiten weiterentwickelt. Basiswissen zur Bewertung von Rechnersystemen mit den Kriterien Funktionalität, Speicherplatz- und Laufzeiteffizienz wird erworben.
<b>Inhalt</b>	<p>Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Konzepte der betriebssystem- bzw. hardwarenahen Programmierung ein. Theoretische Überlegungen werden durch konkrete Implementierungen ergänzt. Inhaltliche Bestandteile sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung zur systemnahen Programmierung mit einer konkreten Programmiersprache</li> <li>• Prinzipien und Werkzeuge der Systemprogrammierung</li> <li>• Programmierschnittstellen von Betriebssystemen (Ein-/Ausgabe, ...)</li> <li>• Nebenläufige Programmierung (Prozesse, Threads, Synchronisation, Kooperation)</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 556 Kommunikationssysteme

<b>Bezeichnung</b>	Kommunikationssysteme
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Rüdiger Steffan
<b>Abkürzung</b>	PM 556
<b>Semester</b>	5
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Inhalte folgender Lehrveranstaltungen werden als Grundlagen vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Einführung in die Wirtschaftsinformatik</li> <li>o Einführung in die Programmierung</li> <li>o Datenbanken</li> </ul> </li> <li>• Objektorientierte Programmierung</li> <li>• Grundkenntnisse im praktischen Umgang mit dem Computer</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p>Kommunikation ist ein überaus vieldeutiger Begriff. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist daher das fundierte Verständnis für die speziellen Kommunikationsarten im Umfeld der informationstechnischen Datenverarbeitung. Neben mehr technischen Aspekten von Computernetzwerken stehen jedoch vor allem der sichere praktische Umgang mit Netzwerkkomponenten in bestehenden Systemen und die fachkundige Bewertung von Möglichkeiten und Risiken für Unternehmen im Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt bilden die Grundlagen für den Entwurf und die</p>

	Implementierung eigener netzwerk- bzw. internetbasierter Anwendungen. Am Ende der Veranstaltung sollen Studenten fähig sein, die Datenkommunikation zwischen Anwendungen sowie den entfernten Zugriff auf Datenbanken eigenständig zu programmieren.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Datenkommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Daten- und Rechnernetze, LAN, WAN, OSI-Referenzmodell, Kopplung von Netzen, ...</li> </ul> </li> <li>• Dienste und Protokolle im Internet, Intranet und World Wide Web <ul style="list-style-type: none"> <li>→ TELNET, FTP, SMTP, HTTP, XML/HTML, DNS, LDAP, ...</li> </ul> </li> <li>• Kommunikation in verteilten Systemen <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Client/Server-Computing, RPC, RMC, Mehrschichtenarchitektur, ...</li> </ul> </li> <li>• Datenbank-Netzwerktechnologie und Zugriffsverfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>→ ODBC, Oracle Net, JDBC, ...</li> </ul> </li> <li>• Sicherheit in verteilten Systemen <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Verschlüsselungsverfahren, Firewallsysteme, VPN, ...</li> </ul> </li> <li>• Telekommunikationssysteme und drahtlose Datenkommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>→ ISDN, GSM, UMTS, WLAN, ...</li> </ul> </li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### PM 561 Wirtschaftsinformatikprojekt Einführung

<b>Bezeichnung</b>	Wirtschaftsinformatikprojekt Einführung
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	PM 561
<b>Semester</b>	3
<b>Lehr- und Lernform</b>	Online-Besprechung, Selbststudium
<b>Workload Präsenz (h)</b>	4
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	26
<b>ECTS</b>	1
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lernziele</b>	Die Studenten lernen die Aufgabenstellung für das Projekt des 4. und 5. Semesters kennen.
<b>Inhalt</b>	Einführung (Kick-Off) für das Projekt im 4. und 5. Semester. In dieser Veranstaltung wird die Aufgabenstellung vorgestellt und die Teams zusammengestellt.
<b>Prüfungsart</b>	

### PM 562 Wirtschaftsinformatik-Projekt I

<b>Bezeichnung</b>	Wirtschaftsinformatik-Projekt I
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	PM 562
<b>Semester</b>	4
<b>Lehr- und Lernform</b>	Projekt; Die Studenten durchlaufen in Teams ein vollständiges Projekt
<b>Workload Präsenz (h)</b>	16
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	314
<b>ECTS</b>	11
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in Programmierung, BWL, Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studenten haben nach Beendigung des Projektes folgende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie haben praktische Kenntnisse in der Umsetzung einer wirtschaftsinformatischen Aufgabenstellung</li> <li>- Sie können Lösungsalternativen entwerfen und auswählen</li> <li>- Sie können ein Angebot nach Industriestandards erstellen</li> <li>- Sie können einen Endbericht erstellen</li> <li>- Sie können das Erarbeitete präsentieren</li> <li>- Sie haben praktische Kenntnisse bei Projektmanagement und Projektkoordination</li> </ul>

	- Sie haben Fähigkeiten und Motivation zur Teamarbeit und Team-Management
<b>Inhalt</b>	Komplexes Wirtschaftsinformatik-Projekt, das in Teams von maximal 4 Studenten bearbeitet wird. Der betreuende Professor formuliert als ´Auftraggeber´ (AG) dazu eine Angebotsaufforderung, die den Studenten am Ende des 3. Semesters in einer Vorbereitungsveranstaltung vorgestellt wird. Jedes Team bestimmt einen Projektleiter, unter dessen Leitung zunächst ein Angebot formuliert wird und dem AG zugestellt wird, und dann, wenn nötig, inhaltlich iteriert wird. Nach Auftragserteilung bearbeiten die Teams als ´Auftragnehmer´ (AN) das Projekt, wobei der Projektleiter Kontakt zum AG hält. Zwischenergebnisse werden in der ersten Präsenzveranstaltung in einer Zwischenpräsentation vorgestellt. Die Endpräsentation, Abgabe des Endberichtes, des Handbuchs und der lauffähigen Software erfolgt zur 2. Präsenzveranstaltung. Die von den Teammitgliedern verantworteten Teile der Präsentationen und Berichte werden von diesen präsentiert bzw. (in den Berichten) kenntlich gemacht. Bewertet werden: (1) das Angebot, (2) die Präsentationen, (3) die Berichte, (4) die Software
<b>Prüfungsart</b>	Projekt

### PM 563 Wirtschaftsinformatik-Projekt II

<b>Bezeichnung</b>	Wirtschaftsinformatik-Projekt II
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	PM 563
<b>Semester</b>	5
<b>Lehr- und Lernform</b>	Projekt; Die Studenten durchlaufen eigenständig ein vollständiges Projekt
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	322
<b>ECTS</b>	11
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in Programmierung, BWL, Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele</b>	Die Studenten haben nach Beendigung des Projektes folgende Kenntnisse: - Sie haben praktische Kenntnisse in der Umsetzung einer wirtschaftsinformatischen Aufgabenstellung - Sie können Lösungsalternativen entwerfen und auswählen - Sie können einen Endbericht erstellen - Sie können das Erarbeitete präsentieren
<b>Inhalt</b>	Wirtschaftsinformatik-Projekt, das von den Studenten allein bearbeitet wird. Der Studierende bearbeitet ein fest umrissenes konkretes Projekt, das inhaltlich den Schwerpunkten des Studiengangs Wirtschaftsinformatik entspricht. Im Mittelpunkt steht hierbei die Entwicklung, die Anpassung, die Einführung oder die Integration von Software.
<b>Prüfungsart</b>	Projekt

### PM 571 Englisch

<b>Bezeichnung</b>	Englisch
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Knut Reese
<b>Abkürzung</b>	PM 571
<b>Semester</b>	3
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5

<b>Voraussetzungen</b>	Einfache Grundkenntnisse in Wort, Schrift und Sprechen; Schulenglisch bzw. anderweitig erworbene Sprachkenntnisse
<b>Lernziele</b>	Die Studenten werden dazu befähigt, mündlich und schriftlich im studiengang- bzw. berufsspezifischen Kontext in einfacher Form zu kommunizieren. Schwerpunkt hierbei die sprachpraktische Anwendung im kontextbezogenen Dialog.
<b>Inhalt</b>	Schwerpunkte: Prioritär Computing English und Einführung in English for Business Communication als Grundlage und Vorbereitung für die kontextbezogene bzw. fachsprachlich orientierte Kommunikation im In- und Ausland
<b>Prüfungsart</b>	Klausur 120 Minuten

### -1 WI-Projekt Programmierertechniken - Agenten

<b>Bezeichnung</b>	WI-Projekt Programmierertechniken - Agenten
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	-1
<b>Semester</b>	4, 5
<b>Lehr- und Lernform</b>	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet.
<b>Workload Präsenz (h)</b>	
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	
<b>ECTS</b>	11
<b>Voraussetzungen</b>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse von Agenten, deren Einsatzmöglichkeiten, Entwicklungstrends und Grenzen;</li> <li>• Vertiefung der Programmierfähigkeiten</li> <li>• Lösungsfindung unter starker Beschränkung von Ressourcen</li> <li>• Modellierung, Programmierung und Synchronisation parallele Prozesse, wie diese auch im betrieblichen Ablauf auftreten</li> <li>• Gleichzeitig werden Kompetenzen in der Projekt- und Teamarbeit aufbauend auf den Projekten der vorhergehenden Semester vertieft.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Einführung in die Welt der Agenten: Software-Hardware-Agenten, autonome Agenten, Programmierung autonomer, mobiler Agenten; Programmierung, Synchronisation paralleler Prozesse; Verarbeitung unscharfer Informationen; RCX-Programmierung mittels Java (LeJOS)</p> <p>Zu Beginn und zur Vorbereitung der Wirtschaftsinformatik-Projekte wird eine Einführung in die Projektarbeit vorgenommen.</p> <p>Im Zentrum der Vermittlung stehen Methoden und Werkzeuge projektspezifischer und gruppenspezifischer Teamprozesse. Dabei wird den Kreativitätstechniken, der wissenschaftlichen und pragmatischen Analyse sowie den konzeptionellen Gestaltungsprozessen ein prioritärer Stellenwert beigemessen. Die Vermittlung dieser projektmanagement-orientierten Bearbeitungsschritte gewährleistet eine erfolgreiche Projektbearbeitung.</p> <p>Anmerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Das Einschreiben in den Wahlpflichtmodulen erfolgt in der ersten Woche des Semesters. Der Modul besitzt inhaltliche Querverbindungen zu den Modulen Anwendungsprogrammierung (PM 163) sowie Künstliche Intelligenz (PM 161).</p>
<b>Prüfungsart</b>	Projekt-Verteidigung bestehend aus Vortrag und Projekt-Dokumentation

### -3 WI-Projekt Software-Werkzeuge

<b>Bezeichnung</b>	WI-Projekt Software-Werkzeuge
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	-3

<b>Semester</b>	4, 5
<b>Lehr- und Lernform</b>	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet.
<b>Workload Präsenz (h)</b>	
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	
<b>ECTS</b>	11
<b>Voraussetzungen</b>	LV Einführung in die Programmierung, LV Einführung in die Informatik. Je nach Projekt-Aufgabe kann der erfolgreiche Abschluss der LV Datenbanken, Betriebssysteme gefordert werden.
<b>Lernziele</b>	Den Studierenden soll ein vertiefendes Verständnis der praktischen Systemanalyse anhand realer Geschäftsprozesse vermittelt werden. Im einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation für das Tätigkeitsgebiet Business Engineering</li> <li>• Anwendung der im Modul Systemanalyse und Softwaretechnik erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten</li> </ul> Training interdisziplinärer Arbeit Das Lehrgebiet ordnet sich ein in den Fächerkanon der spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächer
<b>Inhalt</b>	Es werden nachstehende Schwerpunkte behandelt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Systemanalysen</li> <li>• Entwicklung von Soll-Konzepten</li> <li>• Nutzung von Analyse- und Modellierungs-Tools</li> <li>• Erarbeitung eines Pflichtenheftes</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Projekt-Verteidigung bestehend aus Vortrag und Projekt-Dokumentation

#### -2 WI-Projekt Anwendungssysteme

<b>Bezeichnung</b>	WI-Projekt Anwendungssysteme
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	-2
<b>Semester</b>	4, 5
<b>Lehr- und Lernform</b>	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet.
<b>Workload Präsenz (h)</b>	
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	
<b>ECTS</b>	11
<b>Voraussetzungen</b>	LV Einführung in die Programmierung, LV Einführung in die Informatik, LV Anwendungsprogrammierung
<b>Lernziele</b>	Entwicklung methodischer und zielgerichteter Konzepte im Bereich der Wirtschaftsinformatik, Erwerb anwendungsbezogener Kenntnisse in der Umsetzung IT-gestützter Methoden im Bereich der Management-Informationssysteme, Schaffung problem- und praxisrelevanter Entscheidungs- und Bewertungskompetenz im Bereich der quantitativen Verfahren, Das Unternehmensplanspiel erfolgt in Gruppen, so dass die Teamfähigkeit und die Entscheidungsfindung in Gruppen aktiv gefördert wird.
<b>Inhalt</b>	Auf der Grundlage des Unternehmensplanspiels LUDUS werden von den Studenten in Gruppen Unternehmen geführt. Die Entscheidungen der Gruppen für die jeweiligen Perioden erzeugen große Datenmengen vornehmlich aus dem Bereich des Rechnungswesens für die Unternehmen, die über eine Schnittstelle exportiert werden können. Aufbauend auf diese Daten werden von den Studenten Management-Informationssysteme entwickelt, die eine entscheidungsorientierte Aufbereitung der Datenmengen nach verschiedenen Methoden realisiert. Somit können aufgrund der von den Studenten selbständig und praxisnah generierten Daten aus der Betriebswirtschaft Probleme und Lösungskonzepte der Wirtschaftsinformatik diskutiert und implementiert

	<p>werden.  Zu Beginn und zur Vorbereitung der WI-Projekte wird eine Einführung in die Projektarbeit vorgenommen. Im Zentrum der Vermittlung stehen Methoden und Werkzeuge projektspezifischer und gruppenspezifischer Teamprozesse. Dabei wird den Kreativitätstechniken, der wissenschaftlichen und pragmatischen Analyse sowie den konzeptionellen Gestaltungsprozessen ein prioritärer Stellenwert beigemessen. Die Vermittlung dieser projektmanagementorientierten Bearbeitungsschritte gewährleistet eine erfolgreiche Projektbearbeitung.</p>
<b>Prüfungsart</b>	Projekt-Verteidigung bestehend aus Vortrag und Projekt-Dokumentation

#### -5 WI-Projekt Datenanalyse

<b>Bezeichnung</b>	WI-Projekt Datenanalyse
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jan Helmke
<b>Abkürzung</b>	-5
<b>Semester</b>	4, 5
<b>Lehr- und Lernform</b>	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet.
<b>Workload Präsenz (h)</b>	
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	
<b>ECTS</b>	11
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Einsatz einer Datenanalyse zur Vorbereitung von Entscheidungen im betrieblichen Ablauf. Anhand eines Projektes erwerben die Teilnehmer die Fähigkeit verschiedene Software-Systeme problembezogen zur Lösung einer betriebswirtschaftlichen Aufgabe - hier Entscheidungsprozesse - einzusetzen. Damit erlernen die Teilnehmer eine typische Wirtschaftsinformatik-Sichtweise auf ein zu lösendes Problem. Gleichzeitig werden Kompetenzen in der Projekt- und Teamarbeit aufbauend auf den Projekten der vorhergehenden Semester vertieft. Die Teilnehmer können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung einer Datenanalyse zur Entscheidungsvorbereitung im Unternehmen einschätzen;</li> <li>• mit großen Datenmengen umgehen, große Datenmengen für eine Analyse mittels neuronaler Netze aufbereiten und Analyse-Ergebnisse interpretieren.</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten und Grenzen vorwärtsgerichteter neuronaler Netze und deren Verfahren zum überwachten Lernen für eine Datenanalyse abschätzen;</li> <li>• Vorwärtsgerichtete neuronale Netze für ein Problem aufbauen, trainieren und zur Klassifikation einsetzen;</li> </ul> <p>Querverbindungen zu den Modulen Künstliche Intelligenz PM 301, Marketing PM 104, ERP-Systeme PM 313 vertiefen wirtschaftsinformatische Denkweisen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufbauend auf einer Einführung in das Konzept vorwärts gerichteter neuronaler Netze, sowie der dazu notwendigen Datenvorverarbeitung wird eine Aufgabe zur Klassifikation von Datensätzen aus einem betrieblichen Umfeld, wie z.B. Kundendaten, bearbeitet. Typische Aufgaben sind: Feststellung der Kreditwürdigkeit oder Gestaltung von Werbe-Aktionen (Auswahl geeigneter Adressaten); Es werden jeweils neue Aufgabenstellungen mit entsprechenden Daten bearbeitet. Zu Beginn und zur Vorbereitung der WI-Projekte wird eine Einführung in die Projektarbeit vorgenommen. Im Zentrum der Vermittlung stehen Methoden und Werkzeuge projektspezifischer und gruppenspezifischer Teamprozesse. Dabei wird den Kreativitätstechniken, der wissenschaftlichen und pragmatischen Analyse sowie den konzeptionellen Gestaltungsprozessen ein prioritärer Stellenwert beigemessen. Die Vermittlung dieser projektmanagementorientierten Bearbeitungsschritte gewährleistet eine erfolgreiche Projektbearbeitung.</p>
<b>Prüfungsart</b>	Projekt-Verteidigung bestehend aus Vortrag und Projekt-Dokumentation

### PM 572-1 Wissenschaftliches Arbeiten

<b>Bezeichnung</b>	Wissenschaftliches Arbeiten
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Helmut Ernst
<b>Abkürzung</b>	PM 572-1
<b>Semester</b>	6
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und der Präsentation der Ergebnisse erhalten.
<b>Inhalt</b>	Darstellung von der Herangehensweise bei der Lösung wissenschaftlichen Aufgaben; Problembeschreibungen, Literaturrecherche und Interneteneinsatz; Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten und Einführung in das wissenschaftliche Schreiben; Zitiergrundsätze; Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit über einem anwendungsbezogenen Thema der eigenen Wahl. Präsentation der Ergebnisse der Arbeit
<b>Prüfungsart</b>	Projektarbeit

### PM 572-2 Präsentationstechniken

<b>Bezeichnung</b>	Präsentationstechniken
<b>Fachverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Helmut Ernst
<b>Abkürzung</b>	PM 572-2
<b>Semester</b>	6
<b>Lehr- und Lernform</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Workload Präsenz (h)</b>	8
<b>Workload Selbststudium (h)</b>	142
<b>ECTS</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sollen alternative Techniken und Methoden der Präsentation kennen und beherrschen und in der Lage sein, eine zielgruppenadäquate Präsentation zu konzipieren, technisch umzusetzen und durchzuführen.
<b>Inhalt</b>	Selbststudium anhand von Lehrbriefen und Literatur, ggf. weitere Lehrmaterialien und Lehrmethoden, wie CD's, Vorlesungen auf DVD und Internet-based teaching; Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und Klärung offener Fragen
<b>Prüfungsart</b>	Referat